

MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html

26. SONDERNUMMER

Studienjahr 2009/10

Ausgegeben am 28. 4. 2010

29.b Stück

Code of Conduct Zur Einrichtung eines ergänzenden Doktoratsprogramms mit dem Schwerpunkt „Top Performance Processes (TPP)“ an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der Gründungsbeschluss wurde am 25. 3. 2010 im Rektorat gefasst.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at

Code of Conduct

Zur Einrichtung eines ergänzenden Doktoratsprogramms mit dem Schwerpunkt „Top Performance Processes (TPP)“ an der Karl-Franzens-Universität Graz

Hierbei handelt es sich um eine Ergänzung zum Curriculum der Doktoratsschule der Naturwissenschaften an der Karl-Franzens-Universität Graz, nicht jedoch um eine eigenständige Doktoratsschule. Der Schwerpunkt der geplanten Ergänzung liegt auf dem Bereich „Top Performance Processes“ (TPP), wobei im speziellen Erfolgs- und Risikofaktoren im Spitzenbereich menschlicher Leistungen analysiert werden und Wege zur Optimierung menschlicher Leistung gefunden werden sollen. Anwendungsgebiet ist hierbei jedweder Bereich, in denen Menschen an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit stoßen. Luftfahrt, Sport, Kunst und Medizin sind Beispiele für die möglichen Einsatzgebiete der Forschung in diesem Programm. Im Zentrum dieser Ergänzung steht ein multidimensionaler Forschungsansatz, der subjektive Maße, psychophysiologische Messungen und Verhaltensmaße kombiniert, um so eine Evaluation und Weiterentwicklung von Arbeitsbedingungen und Trainingsmaßnahmen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Anforderungen zu ermöglichen.

1. Zielsetzung

Ziel dieser Ergänzung zum Doktoratsstudium der Naturwissenschaften ist, über die akademische Berufsvorbildung hinaus, die Befähigung zu unabhängiger wissenschaftlicher Arbeit, speziell im Bereich Human Factors, zu vermitteln. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf dem anwendungsbezogenen Gebiet der Erfolgs- und Risikofaktoren im Hochleistungsbereich. Darüber hinaus ist es das Ziel des ergänzenden Doktoratsprogramms, die TeilnehmerInnen zu effizientem Handeln im Bereich Human Factors zu befähigen sowie vertiefte psychologische Fachkenntnis für anwendungsbezogene Forschung und aktuelle Anforderungen von Gesellschaft und Wirtschaft anzubieten.

Ergänzend zur bewährten Form der Promotion soll das Doktoratsprogramm TPP durch die interuniversitäre Zusammenarbeit den Austausch zwischen DoktorandInnen und WissenschaftlerInnen verschiedener Bereiche fördern.

Das Doktoratsprogramm TPP bietet den TeilnehmerInnen als Ergänzung zur Doktoratsschule die Möglichkeit des Austausches mit den beteiligten Universitäten und Instituten. Durch die interuniversitäre Zusammenarbeit soll zudem der Austausch zwischen den Mitgliedern des Doktoratsprogramms gefördert und die Kooperation mit anderen Forschungsstätten ermöglicht werden. Eine enge Kooperation mit dem Forschungsschwerpunkt „Gehirn und Verhalten“ wird angestrebt und kann über die Zusammensetzung der Gründungsmitglieder unmittelbar umgesetzt werden.

Das Doktoratsprogramm stimuliert kooperative Forschungsprojekte und sorgt für wechselseitige Unterstützung bei der Planung, Beantragung, Durchführung, Auswertung und Dokumentation. Die Präsentation der Ergebnisse auf internationalen Tagungen und Kongressen sowie die Publikation der Ergebnisse in internationalen Fachzeitschriften wird aktiv unterstützt.

Darüber hinaus sollen spezifische Veranstaltungen den Anschluss an die internationale Spitzenforschung auf diesem Gebiet sicherstellen.

2. Aufgaben des Doktoratsprogramms TPP

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Themenbereichs „Human Factors“ innerhalb des Faches Psychologie sowie zunehmend auch in anderen Disziplinen, der intensiven interdisziplinären Ausrichtung und der hohen Nachfrage seitens der Wirtschaft generell, erscheint es notwendig, Studierende der Psychologie und anderer themenbezogener Studienrichtungen (Luftfahrt, Informatik, Life Sciences, Medizin, Kunst) eine zum herkömmlichen Doktoratsstudium ergänzende und vertiefende Ausbildung in diesem Anwendungsbereich anzubieten.

3. Standards für Bewerbung und Aufnahme

Voraussetzung für die Teilnahme am Doktoratsprogramm TPP ist die Mitgliedschaft in der Doktoratsschule Psychologie oder eines gleichgestellten Programms an der Karl-Franzens-Universität oder in gleichgestellten Programmen von Partner- oder Nachbaruniversitäten. Über die Gleichwertigkeit der inhaltlichen Orientierung des Curriculums der jeweiligen Doktoratsschule wird im Leitungsausschuss entschieden.

Zur Bewerbung soll ein Exposé sowie ein vorläufiger Projektplan verfasst werden aus dem die inhaltliche Verbindung zwischen wissenschaftlichem Hintergrund des Dissertationsvorhabens der/des Bewerbenden und den Schwerpunkten des Doktoratsprogramms TPP hervorgeht. Alle Neubewerbungen werden bei Bedarf, mindestens aber zweimal jährlich vom Leitungsausschuss begutachtet. Da die maximale Kapazität des Doktoratsprogramms TPP mit 24 TeilnehmerInnen begrenzt ist, können unter Umständen nicht alle Anmeldungen positiv bewertet werden. Im Falle einer Ablehnung ist eine Neubewerbung zu einem späteren Zeitpunkt immer möglich.

4. Erwartete Leistungen (Betreuungsvereinbarung)

Die/der Promovierende hat das Thema ihrer/seiner Dissertation so zu wählen, dass die Dissertation in einem Zeitraum von 3 Jahren abgeschlossen werden kann. Die Dissertation soll möglichst an den mit den Betreuenden vereinbarten Projektplänen angelehnt sein und vorzugsweise im kumulativen Verfahren verfasst werden. Ausnahmen von dieser Regel sind im Einzelfall zu klären. Eine Mitgliedschaft im Doktoratsprogramm ist maximal für 5 Jahre möglich.

Das ergänzende Doktoratsprogramm bietet den TeilnehmerInnen Förderungsmöglichkeit bei Präsentationen nach außen sowie erhöhte Sichtbarkeit innerhalb der Universität. Lehrende verpflichten sich, Veranstaltungen abzuhalten und anzubieten, die die internationale Konkurrenzfähigkeit der TeilnehmerInnen am Doktoratsprogramm TPP fördern.

Ergänzend zum bestehenden Curriculum der Doktoratsschule Psychologie werden themenspezifische Veranstaltungen mit internationalen ExpertInnen angeboten.

International Summerschool on Aviation Psychology, ISAP

Das Institut für Psychologie und die Austrian Aviation Psychology Association (AAPA) veranstalten zwei-jährlich die International Summerschool on Aviation Psychology (ISAP). ISAP ist europaweit das größte Event dieser Art und beschäftigt sich mit einer großen Breite an Inhalten zum Thema Luftfahrtpsychologie und verwandten Gebieten. Sie bietet sowohl Studierenden als auch PraktikerInnen aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. PsychologInnen, Flugsicherungspersonal, PilotInnen) die Möglichkeit, ihre Kompetenzen im Bereich Human Factors zu erweitern. ISAP bietet darüber hinaus die Möglichkeit der Diskussion mit bekannten und renommierten ExpertInnen aus der ganzen Welt. Die Teilnahme an der ISAP wird zertifiziert und kann im Rahmen des Doktoratsstudiums an der naturwissenschaftlichen Fakultät mit 3 ECTS-Punkten als Lehrveranstaltung angerechnet werden. Darüber hinaus

findet die Teilnahme an der ISAP Anrechnung für die Ausbildung/Zertifizierung zum „Human Factors Specialist“ bzw. „Aviation Psychologist“.

Human Factors Workshops

Das Institut für Psychologie veranstaltet gemeinsam mit der Austrian Aviation Psychology Association (AAPA) jährlich einen Workshop, der sich einem Thema aus „Human Factors“ in unterschiedlichen Anwendungsfeldern widmet. Konkret werden aktuelle Forschungsarbeiten und Entwicklungen auf dem Gebiet der Human Factors speziell im Bereich der Luftfahrt präsentiert und mit internationalen ExpertInnen diskutiert. Die Teilnahme am 2-tägigen Workshop wird zertifiziert (1 ECTS-Punkt).

DoktorandInnen-Symposien

Ziel der zweimal im Semester stattfindenden Symposien ist es, den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern. Hier soll der aktuelle Stand der Forschung besprochen und eine Plattform zum gegenseitigen Austausch geboten werden (1 ECTS-Punkt).

DoktorandInnen- und DiplomandInnen-Workshop der AOUW-Plattform

Der jährlich stattfindende, zweitägige DoktorandInnen- und DiplomandInnen-Workshop der AOUW-Plattform stellt eine interuniversitäre Schnittstelle für Arbeits-, Organisations-, Umwelt- und WirtschaftspsychologInnen und DoktorandInnen/ DiplomandInnen der Psychologie oder verwandter Disziplinen dar. Ziel der Veranstaltung ist es, den DoktorandInnen und DiplomandInnen die Möglichkeit zu geben, ihre Forschungsarbeiten vor ExpertInnen zu präsentieren, qualifiziertes Feedback zu erhalten und andere DoktorandInnen und DiplomandInnen kennen zu lernen. Die Teilnahme an der Veranstaltung kann im Rahmen der Doktoratsschule der Naturwissenschaften als Lehrveranstaltung angerechnet werden (1 ECTS-Punkt).

Art in Motion

Das von der Universität für Musik und darstellende Kunst veranstaltete Symposium stellt ein Forum zum Austausch von Forschungsergebnissen zwischen internationalen ExpertInnen aus den unterschiedlichsten Bereichen (Sport- und LuftfahrtpsychologInnen, MusikerInnen, MusikpsychologInnen, Human Factors ExpertInnen) und TeilnehmerInnen an. Darüber hinaus wird die Diskussion zwischen allen Beteiligten mit der Möglichkeit der Anbahnung künftiger Kooperationen gefördert. Inhaltlich widmete sich die vergangene Veranstaltung 2008 der Entwicklung neuer, wissenschaftlich fundierter Trainingsmethoden zur Verbesserung der Leistung auf der einen Seite und der Optimierung des leistungsbezogenen Befindens von MusikerInnen und SportlerInnen auf der anderen Seite. Ein Fokus lag auf dem Zusammenhang zwischen Leistung und unterschiedlichen psychophysiologischen Aktivierungskonzepten (1 ECTS-Punkt).

Die Teilnahme an den oben genannten Veranstaltungen, die über das herkömmliche Doktoratsstudium hinausgehen, wird prinzipiell zertifiziert. Wir bemühen uns um die Möglichkeit der Anrechnung der genannten Veranstaltungen auf die herkömmliche Doktoratsschule (siehe Punkt 5. Anrechenbarkeit von Lehrveranstaltungen aus anderen Doktoratsprogrammen).

5. Formalia

Anrechenbarkeit von Lehrveranstaltungen aus anderen Doktoratsprogrammen

Nachdem es sich lediglich um eine Ergänzung zum bestehenden Doktoratsstudium der Naturwissenschaften handelt, muss die dort vorgeschriebene Anzahl an Lehrveranstaltungen absolviert werden. Darüber hinaus können jene Lehrveranstaltungen, die speziell durch das geplante ergänzende Doktoratsprogramm TPP angeboten werden, besucht werden. Eine Anrechnung jener

Lehrveranstaltungen, die im Zuge des Doktoratsprogramms TPP angeboten werden, ist möglich bzw. muss im Einzelfall auf Vereinbarkeit mit den Vorgaben der jeweiligen Doktoratsschule oder im Falle von TeilnehmerInnen, die nicht der Karl-Franzens-Universität angehören, mit dem jeweiligen universitätsinternen Äquivalent, geprüft werden.

Kommunikation der Mitglieder

Um den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden zu fördern, werden zweimal im Semester Symposien abgehalten. Hier soll der aktuelle Stand der Forschung besprochen und eine Plattform zum gegenseitigen Austausch geboten werden. Zur Erleichterung der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den TeilnehmerInnen, wird darüber hinaus ein monatliches Treffen, an dem die Teilnahme freigestellt ist, anberaumt. Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Geplant ist die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform, in der aktuelle Inhalte zur Verfügung gestellt werden und Raum für Fragen und Diskussionen unter den TeilnehmerInnen geschaffen wird.

Teilnahme an anderen Doktoratsprogrammen

Die Teilnahme an der Doktoratsschule Psychologie oder an einem gleichgestellten Programm an der Karl-Franzens-Universität oder in gleichgestellten Programmen von Partner- oder Nachbaruniversitäten ist Voraussetzung. Die Teilnahme an einem weiteren Doktoratsprogramm ist möglich.

Die Teilnahme an Doktoratsprogrammen ist mit maximal zwei festgelegt.

Leitungsausschuss

Der Leitungsausschuss wird von mindestens zwei ProfessorInnen und mindestens einer Doktorandin oder einem Doktoranden gebildet. Der Leitungsausschuss übernimmt die formale Organisation der Aktivitäten und die unter Punkt 3 genannten Aufgaben. Der Leitungsausschuss wird für die Dauer von 2 Jahren gewählt. Die Wahl des Leitungsausschuss findet auf der mindestens alle 2 Jahre (z.B. im Rahmen ISAP) einzuberufenden Generalversammlung des Doktoratsprogramms TPP statt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt mindestens zwei Wochen vor dem Termin schriftlich oder per E-Mail. Die Anberaumung der Generalversammlung hat unter Angabe der Tagesordnung zu erfolgen. Die Einberufung erfolgt durch den amtierenden Leitungsausschuss. Die Wahlen und die Beschlussfassungen in der Generalversammlung erfolgen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.

6. Gründungsmitglieder des Doktoratsprogramms TPP (angefragt)

Univ.-Prof. DDr. K. Wolfgang Kallus (Leiter)

Institut f. Psychologie, Karl-Franzens-Universität Graz
 Universitätsplatz 2/DG, 8010 Graz
 Tel.: +43/316/380 – 5129
 E-Mail: wolfgang.kallus@uni-graz.at

Univ.-Prof. Dr. Christa Neuper

Institut f. Psychologie, Karl-Franzens-Universität Graz
 Universitätsplatz 2/DG, 8010 Graz
 Tel.: +43/316/380 – 5105
 E-Mail: christa.neuper@uni-graz.at

Univ.-Prof. Dr.phil. Peter Fischer

Institut f. Psychologie, Karl-Franzens-Universität Graz
 Universitätsplatz 2/DG, 8010 Graz
 Tel.: +43/316/380 – 8520
 E-Mail: peter.fischer@uni-graz.at

Ao.Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Reinhard Braunstingl

Institut f. Mechanik, Technische Universität Graz
 Kopernikusgasse 24/III, 8010 Graz
 Tel: +43 (316) 873 – 7141
 E-mail: r.braunstingl@tugraz.at

Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn. Siegfried Vössner

Institut f. Maschinenbau- und Betriebsinformatik, Technische Universität Graz
 Kopernikusgasse 24/III, 8010 Graz
 Tel: +43 (316) 873 – 8001
 E-mail: voessner@tugraz.at

Prof. Dr.med. Dr.phil. Dipl.Psych. Thomas Uhlig

Märkische Gesundheitsholding
 Klinikum Lüdenscheid, Klinik für Anästhesiologie
 Paulmannshöher Str. 14, D-58511 Lüdenscheid
 E-Mail: thomas.uhlig@uni-graz.at

Univ.Prof. Mag.art. Dr.phil. Adina Mornell

Institut für Instrumental(Gesangs)Pädagogik, Kunstuniversität Graz
 Leonhardstr. 82-84, 8010 Graz
 Tel.: +43 (316) 389 - 3737
 E-Mail: adina.mornell@kug.ac.at

Die Vizerektorin für Forschung und Weiterbildung:
 Fischer